

Rückrufaktionen auf Rekordniveau:

## Gefährliche Gutgläubigkeit

Neulich, im Supermarkt an der Kasse wartend, fielen mir gleich sieben Produktrückrufe auf: Fremdstoffe im Packmittel, Schadstoffe, Hygieneproblem – die Vielfalt ist groß. — von Carolina E. Schweig

Seit 2013 hat sich die Gesamtzahl der Warnungen, ausgesprochen durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), bereits mehr als verdreifacht.

Aktuell sorgt gerade das krebserregende und erbgutschädigende Biozid Ethylenoxid für Rückrufe. Eigentlich ist sein Einsatz in Deutschland seit 1981 verboten. Durch unsere globalen Lieferketten gelangt es trotzdem immer wieder in unsere Lebensmittel.

Schuld daran ist ein mangelndes Bewusstsein für eine wasserdichte Dokumentation und klare Nachverfolgbarkeit. In vielen Bereichen wollen wir es nicht so genau wissen,




Foto: Sashkin/Shutterstock.com

etwa unter welchen Bedingungen ein Produkt hergestellt wird. Das zeigte sich bei der Diskussion zum deutschen Lieferkettengesetz: zu teuer, zu umfangreich, hieß es. Doch wer nicht spezifiziert, bis auf Rohstoffebene, konkrete Sozialstandards setzt und regelmäßig kontrolliert, bekommt eben,

*was so da ist*: Kinderarbeit, Schadstoffe oder Urwaldholz.

Was Pestizidrückstände bei den Lebensmitteln sind, sind Additive und Hilfsstoffe bei Faser- und Kunststoffen. Ja, wir haben Verordnungen und Regularien, aber viele Produkte und deren Verpackungen werden nicht unter EU-Recht produziert. Trotzdem landen sie in unseren Händen und Wertstoffströmen.

Glauben und hoffen, dass Rohstoffe nicht mit Schadstoffen belastet sind oder Arbeiter fair bezahlt und vor Unfällen ausreichend geschützt werden, ist ebenso naiv, wie sich eine Recyclbarkeit von einem asiatischen Lieferanten bestätigen zu lassen. Nur klare Definitionen dessen, was gewünscht wird, über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, verbunden mit regelmäßigen Kontrollen, schafft echte Sicherheit. Wem das zu teuer und aufwendig ist, dem empfehle ich ein Gespräch mit einem Unternehmen mit Rückruferfahrung – ein Rückruf ist nicht nur teurer, er beschädigt auch den Marken- und Firmenwert. 



**Carolina E. Schweig**  
Verpackungsberatung  
C. E. Schweig  
Bönningstedt  
[www.ceschweig.com](http://www.ceschweig.com)